

18.04.: VHS-Vortrag mit Verkostung

Wasser weltweit & Wasser der Region

Von allen Seiten wird uns Menschen eingebläut: Trinken ist wichtig! Aber: Mineralwasser ist nicht gleich Mineralwasser. Oft stehen wir vor den Fragen: „Soll ich das Mineralwasser im Sonderangebot kaufen oder lieber ein paar Euro mehr für Qualität ausgeben?“ Oder „Ist das Mineralwasser aus der hiesigen Region genauso gut?“ Oder „Mit oder ohne Kohlensäure - was ist besser?“ Ihre Fragen zur Qualität von Mineralwasser sowie der Unter-

schied zwischen Quell- und Tafelwasser werden geklärt. Außerdem werden Heilwässer und deren Anerkennung im Rahmen der Arzneimittelgesetze angesprochen. Im Saarland bekommen wir ein sanftes, natriumarmes Mineralwasser, aber dennoch werden wir durch die Angebotsvielfalt verunsichert: Im Dschungel von „Premium“, „Extraklasse“, „Ausgewählte Qualität“ usw. findet man sich als Verbraucher kaum noch zurecht, ohne in die eine oder

andere Preisfalle zu tapen. Durch seine fundierten Wasserkenntnisse ist Armin Schönenberger der erste Saarländer, der sich Wassersommelier nennen darf. Er ist Mitglied der Wassersommelier Union Deutschland und reiht sich damit in einen kleinen, ausgewählten Expertenkreis ein. Armin Schönenberger referiert am Do. 18.04.2013, 19:00 Uhr, für die VHS Halberg in der ehemaligen Grundschule Eschringen. Die Teilnahme ist gebührenfrei. (rs)

Vortrag zum Thema

„Segnen und gesegnet werden“

Am 09.04.2013 findet im Pfarrheim ein Vortrag von Pfarrer Meßner zum Thema „Segnen und gesegnet werden“ statt.

Beginn ist um 16:00 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen einen

sicherlich sehr informativen Nachmittag zu verbringen. Die Teilnahme ist gebührenfrei.

(PM)

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Musikvereins „Lyra“

Am Sonntag, den 21. April 2013, findet um 16:00 Uhr im Gasthaus „Zur Post“ die diesjährige Jahreshauptversammlung des Musikvereins Lyra Eschringen statt, zu der hiermit alle Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor:

1. Begrüßung und Totengedenken
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Geschäftsberichte
4. Aussprache zu den Berichten

5. Wahl eines Versammlungsleiters zur Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Planung 2013
8. Verschiedenes

Der Vorstand

Veranstaltungen *auf einen Blick*

April 2013

07	13:15	TuS-Fussball	TuS Eschringen – ISV Saarbrücken, Sportplatz
09	16:00	Pfarrer Meßner	Vortrag „Segnen und gesegnet werden“, Pfarrheim
15	19:00	KFD	Jahreshauptversammlung, Pfarrheim
18	19:00	VHS-Halberg	Vortrag über Wasser, ehem. Grundschule
21	15:00	TuS-Fussball	TuS Eschringen – TuS Jägersfreude, Sportplatz
21	16:00	Musikverein	Jahreshauptversammlung, Zur Post
24	19:00	VdK	Mitgliederversammlung, ehem. Grundschule
25	16:00	KFD	Seniorenachmittag, Pfarrheim

Mai 2013

01	10:00	Musikverein	Maifeier, Festplatz
05	15:00	TuS-Fussball	TuS Eschringen – TuS Herrensohr 2, Sportplatz
09	10:00	NABU	Wald- und Wiesenfest, Festplatz
26	15:00	TuS-Fussball	TuS Eschringen – SV Auersmacher 2, Sportplatz
30	16:00	KFD	Seniorenachmittag, Pfarrheim



Reiseagentur

Daniela Jost

Pauschalreisen

Busreisen

Last-Minute

Tel. 0 68 93 / 7 02 37



Angebot des Monats +++ Angebot des Monats +++ Angebot des Monats +++ Angebot des Monats

Rundreise Dubai – Abu Dhabi, 05. bis 12.11.13 ab Flughafen Frankfurt

Viele Ausflüge inklusive – Deutsche Reisebegleitung, 1.199 Euro p.P. im DZ inklusive Frühstück

Geschichtswerkstatt besuchte Stengel-Ausstellung



Wenigstens einmal im Jahr begibt sich die Eschringer Geschichtswerkstatt auf eine kleine Exkursion, so auch jüngst – erneut mit dem Saarbrücker Stadtarchiv als Zielpunkt. Dort wurde (und wird noch!) anlässlich des sog. „Stengel-Jahres“ eine kleine, aber feine Ausstellung präsentiert. 2012 hatte die Landeshauptstadt den 250. Jahrestag des Baubeginns der Ludwigskirche gefeiert.

Zugleich lag der Todestag des Baumeisters Friedrich Joachim Stengel 225 Jahre zurück. Neben Mitstreitern der Geschichts-

werkstatt hatten sich am Treffpunkt vor der „Post“ auch interessierte Bürger aus der Umgebung eingefunden. Von dort aus fuhr man in Privat-PKW ins Stadtarchiv in der Deutscherherrenstraße, wo die stellvertretende Leiterin, Frau Ruth Bauer, die Gruppe erwartete.

Nach der Begrüßung hielt sie ein halbstündiges Eingangreferat mit dem Titel „Von höfischer Kunst und Heimatidyll – Stengels Saarbrücker Werk im Wandel“. Es setzte sich mit der Frage auseinander, wie sich die Bewertung der Bauwerke Stengels und des Barock generell in der vergangenen Jahrhunderten verändert habe. Frau Bauer: „So geschätzt wie heute wurden die barocken Werke Stengels nicht zu allen Zeiten, und es ist das große Verdienst Karl Lohmeyers, die Saarbrücker zu Beginn des 20. Jahrhunderts erst wieder auf die Bedeutung ihres 'großen Baumeisters' und seiner Werke in ihrer Stadt aufmerksam gemacht zu haben.“

Sie erläuterte die heftigen Diskussionen in den Nachkriegsjahren um eine barocke Rekonstruktion des Ludwigplatzes und der Ludwigskirche

sowie in den 1980er Jahren um die Wiederherstellung des Saarbrücker Schlosses als „Barockschloss“ oder als „Bürger Schloss“. Fazit ihres Vortrages: Von Stengels Wirken als Architekt und Stadtplaner ist nicht mehr viel an originärer Bausubstanz – vor allem kriegsbedingt – übrig geblieben. Gleichwohl zähle, trotz vieler Veränderungen, die Ludwigskirche zu den bedeutendsten Bauwerken der Evangelischen Kirche im In- und Ausland.

Im Ausstellungsraum selbst belegten Fotografien, Dokumente und Karten diese Aussagen. Bemerkenswert auch die maßstabgetreuen Wettbewerbsmodelle zur Ludwigskirche, die die verschiedenen Rekonstruktionsvorschläge anschaulich machten. Alles in allem eine interessante Veranstaltung, wobei man sich lediglich etwas mehr Informationen über das für die damalige Zeit ungewöhnlich lange Leben des „fürstlich nassau-saarbrückischen Generalbaudirektors“ (1694-1787) und sein Wirken außerhalb Saarbrückens gewünscht hätte.

(rs)

Entspannungsabende

Um die Zeit des Wartens zu verkürzen bis zum alljährlich stattfindenden Entspannungskurs in Eschringen im Herbst, bietet nun die ganzheitliche Entspannungspädagogin Jutta Lorenz, übers Jahr verteilt, eine Entspannungsabend-Reihe an.

Der erste Abend findet am Montag, den 22.04.2013, um 18.30 in der ehemaligen Grundschule statt mit dem Schwerpunkt: „Eine Reise auf meine Insel der Ruhe und Erholung“. Mit leichten wohltuenden Entspannungsübungen,

Phantasieereisen, Atemarbeit und Achtsamkeitspraxis können Sie sich zwei Stunden lang selber verwöhnen.

Die Abende sind für alle Interessierten und Ruhesuchenden offen und können einzeln belegt werden. Der Preis pro Abend beträgt 12,00€.

Die weiteren Termine sind der 03.06.2013 und der 19.08.2013.

Die Anmeldung richten Sie bitte an Frau Lorenz, Telefon: 06898-851888, Email: lorenz.jutta@web.de

(red)

Impressum:



Anzeigen- und Redaktionsschluss:

15. April 2013

Verteilung:

alle Haushalte in Eschringen

Erscheinungsweise:

monatlich - 650 Stück

Chefredakteur:

Roland Schmitt

Anzeigen-/Satz,

Layout:

Jean-Louis Güth

Marketing/

Digital-Druck:

Stefan Vogelgesang

Annahmestelle:

Vogelgesang, Ensheim

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft
Eschringer Vereine e. V.

Kontakt:

homepages@eschringen.de
Tel. 65 53 S. Vogelgesang

Notfall dienst

Notarzt Tel. 19222

Feuerwehr Tel. 112

Polizei Tel. 110

ASB Tel. 06 81-88 00 40

Krankenhaus Halberg

Tel. 06 81-8 89 27 11

Krankenhaus Winterberg

Tel. 06 81-96 30

Frauenhaus

Tel. 08 00-1 11 01 11

Vergiftungen

Tel. 0 68 41-1 92 40

Arztpraxis Tatusch-Heil

Tel. 0 68 93-9 48 50

Für die Richtigkeit dieser
Angaben übernimmt die AG
keine Gewähr!

Laurentiusaltar in den „SaarGeschichteN“

Sieh an – beim eher zufälligen Blättern in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift „Saar-GeschichteN“ (1/2013), dem Magazin zur regionalen Kultur und Geschichte, stößt der Leser auf Seite 38 auf ein professionelles Foto, das den Hauptaltar unserer Laurentiuskapelle in seiner vollen Farbenpracht wiedergibt.

Diese professionelle Aufnahme ist Bestandteil eines Aufsatzes des ehemaligen Leiters des saarländischen Landesarchivs, Dr. Wolfgang Laufer. Der befasst sich an sich mit dem Schicksal der gotischen Madonna aus der Daarler Stiftskirche: „Der Bildersturm von St. Arnual“, beschreibt die Zerstörungen von Bildwerken während der Reformationszeit. Und da kommt auch unser Dorf



ins Spiel: „Als um 1600 die Pfarrei Ensheim gegen den Widerstand des Klosters Wadgassen reformiert wurde, verschwand die in der zugehörigen alten Wallfahrtskapelle in Eschringen verehrte Figur des hl. Laurentius aus dem Ende des 15. Jahrhunderts. Als die Pfarrei in der Reunionszeit rekatholisiert wurde, tauchte sie auf wundersame Weise wieder auf.“

So weit, so gut, wenngleich man über den Status des Gotteshauses und das Alter der Laurentiusfigur streiten könnte. Denn eigentlich handelte es sich hier um eine zwar kleine, aber eben geweihte Kirche, und die Statue aus Lindenholz wird inzwischen auf das 13. oder auch 14. Jahrhundert datiert.

(rs)

Anzeige

Vitalogie®

Werner H. Fuchs

dipl.-Vitalogist ADV

Provinzialstr. 14 • 66130 Fechingen
Tel. 0 68 93 / 80 28 29



WIRBELSÄULEN-PROBLEME UND VERSPANNUNGEN

erfolgreich behandeln !

Am 03. April 2013
um 19.00 Uhr, findet in der
Vitalogiepraxis Werner H. Fuchs
ein Infoabend mit kostenloser
Wirbelsäulen-Kontrolle statt.



Tel.: (0 68 93) 7 06 40



Online-Bestellung über speisekarte24.de

Bitburger vom Fass - seit 2004 in Eschringen

Silvester geschlossen - Neujahr ab 17.00 Uhr wieder für Sie da.

Serie: Gasthäuser und Wirtschaften in Eschringen, Folge 4 Gasthaus „Zur neuen Simbach“

Wann genau das Gasthaus in der Bliesransbacher Straße erbaut wurde, ist nicht geklärt. In verschiedenen Schriften werden die Jahre 1892 bzw. 1898 angegeben. 1904 firmierte es noch unter dem Namen „Wirtschaft Hergott“. Nach dem 1. Weltkrieg wurde es von Peter Vogelgesang übernommen, der es nicht nur als Wirtshaus, sondern auch als „Consum-Geschäft“ fortführte. Wann genau „die neue Simbach“ ihren Namen erhielt und weshalb, ist auch nicht überliefert. Ein gewisser Peter Simbach soll der Namensgeber gewesen sein. Mit dem Eschinger Bach bzw. dem Saarbach hatte die Namensfindung, wie von Aus-

wärtigen oft angenommen, also nichts zu tun. Von Oktober 1937 an hatte man Karlsberg Bier im Ausschank. Der Eigentümerwechsel folgte dann von Fam. Vogelgesang auf Fam. Hermann Welsch, später Karr-Welsch. In den 1970er Jahren, als Richard Karr die Leitung für die Folgejahrzehnte übernommen hatte, hieß die „Simbach“ auch zeitweise „Restaurant Karr“.

Sie diente dem Eschinger Carnival-Club und vor allem dem TuS Eschringen als Vereinslokal, galt immer als gute Adresse für ihre gutbürgerliche Küche und war beliebt für Vereins- und Familienfeiern und Freunde des Kegelsports, dank einer vollautomatischen

Bundeskegelbahn. Ende 2012 schloss die „Simbach“ vorerst ihre Pforten. (rs)



—Anzeige—

WSV
BERATENDE INGENIEURE



Unser Maß aller Dinge ist Ihre Zufriedenheit

Daher unterstützen wir Sie in allen Fragen des Tiefbaus – von der Planung bis zur Umsetzung:

- Infrastruktur
- Stadtentwässerung
- Ingenieurbauwerke
- Verkehrsanlagen
- Vermessung

WSV Beratende Ingenieure GmbH
Heinrich-Barth-Str. 31
66115 Saarbrücken
Tel.: 0681 950833-0

www.wsv-ingenieure.de

Unsere Feldlerche



Feldlerche

Foto: Daniel Pettersson /
Creative Commons Attribution-
Share Alike 2.5 Sweden

Joseph von Eichendorff, Paul Gerhardt, Wilhelm Shakespeare, Wolfgang von Goethe u.a. Dichter haben sich für den jubelnden Gesang unserer Lerchen begeistert. Wenn die Lerchenmännchen nach einem Aufwärtsflug mit gespreizten Schwanzfedern minutenlang singend in der Luft „stehen“ (rütteln), lassen sie ihr melodisches Tirilieren hören und markieren damit ihr Revier.

Von den 76 Lerchenarten der Welt brüten 10 in Europa und 3 im mitteleuropäischen Raum: Feldlerche, Heidelerche und Haubenlerche.

Unsere Feldlerche (*Alauda arvensis*) besiedelt fast die gesamte Paläarktis zwischen Irland und Portugal bis Kamtschatka und Japan.

Feldlerchen haben einen schlanken Körper mit recht langen Flügeln, einer beim Männchen aufstellbaren leichten Haube, kräftigem Schnabel, relativ langem Schwanz. Ihre Körperlänge beträgt 16 bis 18 cm. Die Grundfarbe der Oberseite ist beige bis rötlichbraun. Brust und Flanken sind auf gelblich weißem oder hell bräunlichem Grund dunkel längsgestreift, der Bauch ist weiß.

Sie liebt nicht allzu feuchte, weiträumige Offenflächen mit niedriger oder lückenhafter Vegetation, damit sie landen und Nahrung suchen kann. Im Rahmen von Artenschutzprojekten legt die Landwirtschaft mancherorts in großen Getreide- und anderen Feldflächen

— Anzeige —

vogelgesang

Ihr Spezialist für: TV, Sat & Hausgeräte

Verkauf - Service - Reparatur

Deutsche Post 

 Postbank

66131 Ensheim • Hauptstraße 42 • 0 68 93 / 65 53
66399 Ormesheim • Adenauerstraße 62 • 0 68 93 / 83 74 80



www.vogelgesang-av.de

Presse Eschringen

Inh. Rosina Falsetti

Toto • Lotto • Zeitschriften • Tabakwaren •
Reinigungsannahme • Hermes-Versand •
Coffee to go • tägl. frische Backwaren • Lebensmittel

Hauptstraße 8, 66130 Eschringen

Tel / Fax: 06893 / 1746

E-Mail: presse-eschringen@t-online.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 06.00 Uhr bis 12.30 Uhr
von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Samstag

von 06.00 Uhr bis 12.00 Uhr

(leider nicht in überall) sogenannte Lerchenfenster an, d.h. frei gelassene Flächen von ca. 20 Quadratmetern, in denen die Feldlerche brüten und Nahrung suchen kann.

Die Nahrung besteht im Frühjahr und Sommer aus Insekten, im Herbst auch aus Samen und kleinen Grünfäulen. Der Vogel favorisiert niedrige sowie vielfältig strukturierte Vegetation mit offenen Stellen. Verteilung und Dichte der Art hängen stark von Aussaat und Bearbeitung der Feldkulturen ab. Außerhalb der Brutzeit findet man die Lerche auf abgeernteten Feldern, geschnittenen Grünflächen, Ödland und im gelegentlich sogar im Winter im Randbereich von Siedlungen.

In Europa ist die Feldlerche zwar ein sehr häufiger Brutvogel, trotzdem steht der Vogel wegen teilweise deutlicher

Bestandsrückgänge auf der Vorwarnliste der Roten Liste bedrohter Arten.

Das Nest wird am Boden versteckt angelegt und besteht aus einer selbstgescharrten, ca. 7 cm tiefen Mulde, die mit feinem Pflanzenmaterial ausgekleidet wird. Zwischen Mitte März bis Mitte April werden dann 2 bis 6 Eier gelegt. Die Brutzeit (nur das Weibchen brütet) beträgt 11 bis 12 Tage. Auch die Nestlinge werden bis zum Alter von 5 Tagen nur vom Weibchen gehudert, anschließend jedoch von beiden Eltern gefüttert. Im Alter von 7 bis 11 Tagen verlassen die Jungvögel das Nest, können nach 15 bis 20 Tagen bereits kurze Distanzen fliegen und sind nach 30 Tagen selbständig. Schon im ersten Jahr werden sie geschlechtsreif. Die Vogeleltern brüten bis Mitte Juli häufig ein zweites Mal. Nach der Brutperiode sammeln sich die Ler-

chen zu kleinen Trupps und ziehen in den Mittelmeerraum. Schon im Februar des neuen Jahres kehren die Männchen in ihre Reviere zurück und die Weibchen kurze Zeit später.

Da man Feldlerchen Standorttreue nachsagt, kann es passieren das Paare aus dem Vorjahr wieder zusammen finden.

(WA)



Lerchenfenster - Foto: NABU Baden-Württemberg

Anzeige

MICHAEL JOST

K A R O S S E R I E - F A C H B E T R I E B

Karosserie-Instandsetzung Lackierungen

Karosserie



Fachbetrieb

Hauptstraße 63

66130 Eschringen

Telefon 0 68 93 / 27 50

Telefax 0 68 93 / 7 06 71

E-Mail: karosserie-jost@t-online.de

BOSCH
Service

Ihr Fachbetrieb in St. Ingbert



- Kfz-Mechanik
- Kfz-Elektrik /Elektronik
- Karosserie- und
- Unfallinstandsetzung
- Lackierfachbetrieb
- GFK- Formenbau
- Abgasuntersuchung
- Hauptuntersuchung
- Klimaanlage
- Standheizungen
- Tachoprüfung



**Autodesign und
Technik Zentrum**

Andreas Moog

*Schlackenbergrasse 41
66386 St. Ingbert
Tel. 06894/921890 • Fax 9218916*

**Sie brauchen nicht mehr zum TÜV...
...auch wir prüfen Ihr Fahrzeug.
PKW...LKW...BUS...KRAD**

VERTRAGSPARTNER
GTÜWALTER

66130 Sbr.-Eschringen • In der Kimmbach 1
Tel. 0 68 93 / 7 09 16
66333 Völklingen • Nordring 99a
Tel. 0 68 98 / 8 52 08 31
www.isv-walter.de

ING.- & SACHVERSTÄNDIGENBÜRO WALTER